



Studenten entwerfen ästhetische Tragwerke für einen A-81-Deckel

Stuttgart/Böblingen-Sindelfingen Eine Vielfalt von Lösungen, wie die geplante Überdeckung beim Ausbau der Autobahn 81 zwischen Böblingen und Sindelfingen einmal aussehen könnte, haben Studenten der Klasse für Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart erarbeitet. Julian Blümle entwickelt eine filigran überspannte Konstruktion (unten links), die viel Licht in das Gehäuse lässt, das zwischen den Anschlussstellen Böblingen-Hulb und Sindelfingen-Ost 850 Meter lang

werden soll. Bei Miriam Vogt wiederum hängt das Tragwerk an Mittelpfeilern (oben), welche die Last zu tragen haben, die dann an den bestehenden Böschungen unweit der Wohngebiete links und rechts abgefangen wird. Und Lisa Koch hat eine transparente Dachhaut (rechts) entwickelt, die an Honigwaben erinnert und sich möglichst natürlich in die Umgebung einfügen soll. Die Entwürfe der Architekturstudenten sind unter der Leitung von Stephan Engelsmann entstanden, beratend zur Seite stand die Bürgerinitiative Leise A 81 sowie das

Regierungspräsidium (RP). „Einhäusungen wie diese werden in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen und neben ihrem funktionalen Anspruch auch ästhetischen Gesichtspunkten genügen müssen“, sagt Engelsmann. Laut den bisherigen Planungen soll ein erster Entwurf des RP dem Bund im zweiten Quartal 2011 vorgelegt werden. Die Kosten für den Lärmschutz, der die Belastung für die rund 10 000 Anwohner um bis zu 23 Dezibel verringern soll, werden gegenwärtig mit 50,3 Millionen Euro beziffert. Visualisierungen: Staatliche Akademie